

Über das Projekt „Qualifiziert engagiert mit Geflüchteten“

Das Projekt bietet kostenlose Seminare für Ehrenamtliche und Ehrenamtskoordinator*innen an, die sich in Berlin und Brandenburg in Kirche und Diakonie im Flüchtlingsbereich engagieren.

Nachfolgende Module können standortbezogen in Berlin und Brandenburg besucht werden:

Modul 1 Qualifizierung

- Basiskurs „Ehrenamtskoordination mit Flüchtlingsbezug“
- Aufbaukurs „Asyl- und aufenthaltsrechtliche Grundlagen, Flucht und Trauma, Interkulturelle Sensibilität“
- Initialkurs „Förderung der Selbstorganisation von Migrant*innen“

Modul 2 Begegnung

- Workshop-Reihe „Interreligiöser Dialog“
- Workshop-Reihe „Länderinformationen aus erster Hand“ mit Dinner
- Workshop-Reihe „Gewaltfreie Kommunikation und Gewaltschutz“

Modul 3 Begleitung

- Fallsupervision in Kleingruppen
- Erfahrungsbasierter Workshop „Resilienz in der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten“

Kontakt

Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

Arbeitsbereich Existenzsicherung und Integration
Liv-Berit Koch, Projektleitung/-koordinatorin
Paulsenstraße 55/56
12163 Berlin

Telefon: 030 82097- 481
Fax: 030 82097-105
E-Mail: Koch.L@dwbo.de
Internet: www.diakonie-ehrenamt-fluechtlinge.de

Flüchtlingskirche c/o St. Simeon

Claudia Spiller, Fortbildungskoordinatorin
Wassertorstr. 21a
10969 Berlin

Telefon: 030 61 10 70 96
Fax: 030 61 10 70 97
E-Mail: info@fluechtlingskirche.de
Internet: www.fluechtlingskirche.de

Das Projekt „Qualifiziert engagiert mit Geflüchteten“ wird gefördert durch:



Seminare für Engagierte in der Flüchtlings- arbeit

| | |
|--|-------------------------------|
| Standort Flüchtlingskirche in Berlin | Seminarreihe Frühjahr 2017 |
| Stand: Januar 2017 | |

Seminar Februar

Grundlagen des Asyl- und Aufenthaltsrechts sowie diesbezügliche Gesetzesänderungen

Das Seminar führt in das Asylverfahren in Deutschland ein: Angefangen von der Meldung als Asylsuchende/r über das „Dublinverfahren“ und die Prüfung des Schutzbedarfs bis hin zur Anhörung und Entscheidung.

Ferner wird in die Neuerungen des Asylpakets I und II eingeführt. Darüber hinaus werden das Integrationsgesetz und diesbezügliche Änderungen (im Asylgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz sowie dem Aufenthaltsgesetz) behandelt, die für den Personenkreis geflüchteter Menschen zum Teil erhebliche Einschränkungen bedeuten.

Die Basisinformationen geben einen ersten Überblick über das Asylverfahren in Deutschland und sind besonders für Personen gedacht, die erste Erkenntnisse auf dem Gebiet des Flüchtlings- und Migrationsrechts erhalten möchten bzw. die sich über die aktuelle Rechtsprechung informieren möchten.

Donnerstag, 16.02.2017, 18.00-21.00 Uhr

Referentin: Barbara Wessel, Rechtsanwältin im Aufenthalts- und Asylrecht

Anmeldungen

Bei Interesse melden Sie sich bitte **bis spätestens eine Woche vor Beginn des Seminars** unter der E-Mail info@fluechtlingskirche.de an.

Für Ehrenamtliche und Ehrenamtskoordinator*innen ist die Teilnahme kostenlos.

Seminar März

Umgang mit Trauma und Flucht in der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten

Das Seminar beschäftigt sich insbesondere mit den Fragen: Was ist ein Trauma? Was macht die Besonderheit von traumatischen Belastungen bei Asylsuchenden aus? Wie sieht die Situation von Geflüchteten in Berlin aus und wie kann mit Menschen, die Gewalterfahrungen (wie etwa Folter oder andere Formen schwerer Gewalt) erlitten haben, unterstützend umgegangen werden? Über die Vermittlung von Grundlagenwissen hinaus, wird es in dem Seminar viel Zeit für Nachfragen und Erfahrungsaustausch geben.

Donnerstag, 23.03.2017, 18.00-21.00 Uhr

Referent: Dr. Boris Friele, Psychologe aus dem Zentrum ÜBERLEBEN (ehemals Behandlungszentrum für Folteropfer)

Grundkurs „Aufenthalt aus familiären Gründen – Familiennachzug im Aufenthaltsgesetz

In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen des Ehegattennachzugs zu deutschen, Unionsbürger*innen, Drittstaatenangehörigen, (u.a. subsidiär geschützten) Flüchtlingen sowie der Nachzug von Kindern vermittelt und diskutiert. Wie hoch sind die Hürden im Familiennachzug? Wer darf kommen, wer nicht? Da dieser Grundkurs ursprünglich für beruflich Tätige mit Vorkenntnissen konzipiert worden ist, sollten sich die Teilnehmenden auf eine intensive theoretische Wissensvermittlung einstellen. Als Arbeitsgrundlage sollte ein aktueller Text des Ausländerrechts mitgebracht werden.

Samstag, 25.03.2017, 09.30-16.00 Uhr

Referent: Felix Isensee, Rechtsanwalt im Ausländerrecht

Seminar April

Gewaltfreie Kommunikation im interkulturellen Kontext

Sich urteilsfrei den Gefühlen und Bedürfnissen anderer Menschen zuzuwenden und sie als dessen Lebensrealität anzuerkennen, ohne sie zu bewerten, beschreibt eine wesentliche Haltung, die der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) zugrunde liegt und die in einer pluralen Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Das Seminar bietet eine Einführung in Grundlagen und Methoden der GFK, die gewohnte Denk- und Kommunikationsmuster zu durchbrechen hilft und dazu ermutigt, sich selbst auszudrücken auf eine Weise, die Verbindung und Verständnis schafft, anstatt Barrieren aufzubauen und Vorurteile zu manifestieren.

Donnerstag, 27.04.2017, 18.00-21.00 Uhr

Referentin: Janne Ellenberger, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation

Veranstaltungsort

Alle Seminare finden in der Flüchtlingskirche c/o St. Simeon in der Wassertorstr. 21a in 10969 Berlin statt.